

preise von Fertigteilen, für Quadratmeterpreise bzw. für komplette Anlagen zu erarbeiten und in Kraft zu setzen.

Es ist so zu entwickeln, daß eine systematische Senkung der Preise für landwirtschaftliche Baumaßnahmen erreicht wird und die LPG-Mitglieder in der Lage sind, eine entsprechende Kontrolle über die erforderlichen Aufwendungen im Landwirtschaftsbau auszuüben.

Durch feste vertragliche Vereinbarungen über die Instandsetzung der Technik mit den Kreisbetrieben für Landtechnik können die Reparaturkapazitäten in den LPG auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt bleiben. Dadurch können die vorhandenen Kapazitäten rationeller genutzt und die Investitionen zur Steigerung der Produktion eingesetzt werden.

5. Die Agrarwissenschaft immer mehr zur Produktivkraft entwickeln

Die neuen Aufgaben und die immer engere Verflechtung des landwirtschaftlichen Reproduktionsprozesses mit der gesamten Volkswirtschaft erfordern eine hohe Qualität der Arbeit der Agrarwissenschaft. Sozialistische Großproduktion ist ohne Wissenschaft nicht denkbar.

Worin sehen wir die weitere Verbesserung der Arbeit der Agrarwissenschaft? In der ökonomisch orientierten Aufgabenstellung bei der Erforschung der Grundlagen für die ständige Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität bei gleichzeitiger Senkung der Selbstkosten. Für alle Bereiche der Agrarforschung ist der Leitsatz bestimmend: in kürzester Frist höchste Erträge erzielen. Das verlangt eine verstärkte Prognose- und eine gezielte Grundlagenforschung, um einen wissenschaftlichen Vorlauf zur optimalen Gestaltung des gesamten Produktions- und Reproduktionsprozesses der Landwirtschaft zu schaffen. Dabei geht es um folgende Schwerpunkte:

- Intensivierung der Produktion in der Feld- und Viehwirtschaft, insbesondere Hebung der Bodenfruchtbarkeit und rationelle Futterwirtschaft,
- rationelle Organisation der Produktion, Herausbildung von Kooperationen und Dienstleistungen sowie Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden und besonders die damit im Zusammenhang stehenden Probleme der Ökonomik der sozialistischen Landwirtschaft und der sozialistischen Betriebswirtschaft,
- Mechanisierung der landwirtschaftlichen Produktion, Schaffung von Grundlagen für hochproduktive Maschinen und technische Anlagen unter Ausnutzung der Meß-, Steuer- und Regeltechnik,
- Erforschung von Grundlagen für die wirtschaftliche Nutzung neuer Erkenntnisse der Genetik, der Physiologie und der Züchtungsforschung, um leistungsfähige Kulturpflanzen und Nutztiere zu züchten,
- Erforschung von Grundlagen für die wirtschaftliche Nutzung der Chemie zur Intensivierung und Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion.

Altes muß darauf gerichtet sein, die Zeit besser zu nutzen. Von großer Bedeutung dafür ist die Weiterentwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit der Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen untereinander sowie mit der Praxis und den Staats- und Wirtschaftsorganen. Infolge der zunehmenden Verflechtung der Landwirtschaft mit der gesamten Volkswirtschaft wird es unumgänglich, diese Gemeinschaftsarbeit auch mit allen anderen wissenschaftlichen Disziplinen der Volkswirtschaft zu entwickeln. Das gilt besonders für jene Zweige, die Produktionsmittel für die Landwirtschaft hersteilen oder unsere Erzeugnisse verarbeiten.

III.

Die schöpferischen Kräfte der Bäuerinnen und der Jugend besser nutzen

Mit der weiteren Intensivierung und dem allmählichen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden werden sich in den nächsten Jahren auch die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bäuerinnen weiter verändern.

Darüber machen sich viele Genossenschaftsbäuerinnen Gedanken. Deshalb ist erforderlich, daß der Vorstand einer jeden Genossenschaft entsprechend der Entwicklung Klarheit über den künftigen Arbeitsplatz der Bäuerinnen schafft.

Wir sehen dazu einen wichtigen Schritt, dem Frauenausschuß, dem gewählten demokratischen Organ der Bäuerinnen, die Rechte und Pflichten einer Kommission des Vorstandes der LPG zu übertragen. Das versetzt die Bäuerinnen besser in die Lage, die sie berührenden Fragen (zum Beispiel bei der Vorbereitung von Qualifizierungsmaßnahmen oder bei der Schaffung einer Arbeitsorganisation, die ihre Verpflichtungen in der Produktion und im gesellschaftlichen Leben sowie gegenüber der Familie in Einklang bringt) selbst mit zu beraten und mit den Vorständen gemeinsam zu entscheiden.

Die Frauenausschüsse werden in einer gesonderten Versammlung aller Genossenschaftsbäuerinnen jeweils vor der Neuwahl des Vorstandes der LPG gewählt. Die Vorsitzende des Frauenausschusses sollte gleichzeitig für den neuen Vorstand kandidieren.

Mit dieser veränderten Stellung erhalten die Landwirtschaftsräte und ihre Produktionsleitungen die Aufgabe, die Frauenausschüsse anzuleiten. Im engen Zusammenwirken mit den örtlichen Organen haben sie besonders die Probleme der Bäuerinnen, die über den Rahmen einer LPG hinausgehen, das ganze Dorf oder Kooperationsbereiche betreffen, zu lösen.

In unseren sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben ist das Hauptarbeitsgebiet der Bäuerinnen die Viehwirtschaft. Besonders dringlich sind die Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und die Qualifizierung.

Um die schwere körperliche Arbeit zu erleichtern, stellen wir die dringende Forderung an den Landmaschinen- und Traktorenbau, solche Maschinen und maschinelle Einrichtungen zu entwickeln, die hinsichtlich ihres Leistungsvermögens und Bedienungskomforts (einschließlich arbeitshygienischer und arbeitsphysiologischer Gesichtspunkte) dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen. Dem muß auch das Bauwesen Rechnung tragen.